

II-3546 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1770 /J
1985 -12- 0 3

A N F R A G E

Hubert

der Abgeordneten Dr. Khol, Dr. Ermacora, Huber, Dr. Keimel, Keller,
Dr. Lanner, Dr. Leitner, Pischl

und Kollegen

an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend Notstand an der Sozial- und Wirtschaftswissenschaft-
lichen Fakultät der Universität Innsbruck

In den letzten fünf Jahren haben sich die Hörerzahlen an der
Universität Innsbruck wie folgt entwickelt:

Fakultät	1981/82	1985/86
Theologische Fakultät	750	915
Wissenschaftliche Fakultät	1.797	1.926
Sozial- u. Wirtschaftswissen- schaftl. Fakultät	2.474	3.863
Medizinische Fakultät	4.127	3.667
Geisteswissenschaftl. Fakultät	3.724	4.881
Naturwissenschaftl. Fakultät	2.636	3.428
Technik	1.219	1.275
Insgesamt	16.727	19.955

Die Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät hat in
absoluten und in prozentuellen Ziffern den höchsten Zuwachs aller
Studierenden an der Universität Innsbruck zu verzeichnen.

Eine ähnliche Entwicklung zeigt sich im Zusammenhang mit den
Neuimmatrikulationen: 1980/81 420, 1981/82 418, 1982/83 444,
1983/84 491, 1984/85 581, 1985/86 596 (Stand 31.10.1985).
Besonders eindrücklich ist diese Zahl, wenn man sie mit den
Zahlen des Jahres 1976 vergleicht: 198 Neuimmatrikulationen.

Diesem dramatischen Ansteigen der Hörerzahlen entspricht keines-
wegs die Anzahl der Lehrenden an der Sozial- und Wirtschafts-
wissenschaftlichen Fakultät. Nachstehende Gegenüberstellung der
Entwicklung der Relation Hörer/Lehrende zeigt dies deutlich auf:

GEGÜBERSTELLUNG HÖRER / LEHRENDE

Fakultät/Prof., Ass.	SS 1980	WS 1980/81	SS 1985	WS 1985/86
<u>THEOLOGISCHE FAKULTÄT</u>	Hörer: 607	Hörer: 665	Hörer: 880	Hörer: 915
Prof. (incl. Ao.)	17 = 35,71 H/L	17 = 39,12 H/L	17 = 51,76 H/L	18 = 50,83 H/L
Assistent	33 = 18,39 H/L	34 = 19,56 H/L	26 = 33,85 H/L	24 = 38,13 H/L
Insgesamt	50 = 12,14 H/L	51 = 13,04 H/L	43 = 20,47 H/L	42 = 21,79 H/L
<u>RECHTSWISS. FAKULTÄT</u>	Hörer: 1.538	Hörer: 1.664	Hörer: 1.762	Hörer: 1.926
Prof. (incl. Ao.)	19 = 80,95 H/L	19 = 87,58 H/L	23 = 76,61 H/L	23 = 83,74 H/L
Assistent	52 = 29,58 H/L	52 = 32 H/L	48 = 36,71 H/L	45 = 42,80 H/L
Insgesamt	71 = 21,66 H/L	71 = 23,44 H/L	71 = 24,82 H/L	68 = 28,24 H/L
<u>SOZIAL-u. WIRT. FAKULTÄT</u>	Hörer: 1.871	Hörer 2.181	Hörer: 3.465	Hörer: 3.863
Prof. (incl. Ao.)	15 = 124,73 H/L	14 = 155,79 H/L	15 = 231,00 H/L	17 = 227,24 H/L
Assistent	43 = 43,51 H/L	44 = 49,57 H/L	49 = 70,71 H/L	49 = 78,84 H/L
Insgesamt	58 = 32,26 H/L	58 = 37,60 H/L	64 = 54,14 H/L	66 = 58,53 H/L
<u>MEDIZIN. FAKULTÄT</u>	Hörer: 3.665	Hörer: 4.031	Hörer: 3.620	Hörer: 3.667
Prof. (incl. Ao.)	48 = 76,35 H/L	47 = 85,77 H/L	56 = 64,64 H/L	71 = 60,11 H/L
Assistent	366 = 10,01 H/L	371 = 10,87 H/L	395 = 9,16 H/L	407 = 9,01 H/L
Insgesamt	414 = 8,85 H/L	418 = 9,64 H/L	451 = 8,03 H/L	468 = 7,84 H/L
<u>GEIWI FAKULTÄT</u>	Hörer: 3.653	Hörer 3.488	Hörer: 4.579	Hörer: 4.881
Prof. (incl. Ao.)	35 = 104,35 H/L	34 = 10,259 H/L	44 = 104,07 H/L	45 = 108,47 H/L
Assistent	89 = 41,04 H/L	92 = 37,91 H/L	86 = 53,24 H/L	87 = 56,10 H/L
Insgesamt	124 = 29,46 H/L	126 = 27,68 H/L	130 = 35,22 H/L	132 = 36,98 H/L
<u>NAWI FAKULTÄT</u>	Hörer: 1.918	Hörer: 2.642	Hörer: 3.228	Hörer: 3.428
Prof. (incl. Ao.)	49 = 39,14 H/L	49 = 53,92 H/L	52 = 62,08 H/L	52 = 65,92 H/L
Assistent	154 = 12,45 H/L	191 = 13,83 H/L	167 = 19,33 H/L	155 = 22,12 H/L
Insgesamt	203 = 9,45 H/L	240 = 11,01 H/L	291 = 11,09 H/L	207 = 16,56 H/L
<u>BAUING. u. ARCH. FAKULTÄT</u>	Hörer: 1.046	Hörer 1.155	Hörer 1.191	Hörer: 1.275
Prof. (incl. Ao.)	22 = 47,55 H/L	22 = 52,50 H/L	28 = 42,54 H/L	26 = 49,04 H/L
Assistent	72 = 14,53 H/L	71 = 16,04 H/L	90 = 13,23 H/L	89 = 14,33 H/L
Insgesamt	94 = 11,13 H/L	93 = 12,42 H/L	118 = 10,09 H/L	115 = 11,09 H/L

Aus dieser Gegenüberstellung folgt, daß trotz Verdoppelung der Hörer im Vergleich 1980 zu 1985 die Anzahl der Professoren an der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck nahezu unverändert blieb: 1980 waren 15 Professoren tätig, 1985 17 Professoren. Gleiches trifft auch die anderen Mitglieder des Lehrkörpers: auch die Assistentenanzahl hat sich von 1980 auf 1985 kaum verändert: 43 Assistenten im Jahre 1980 stehen 49 Assistenten im Jahr 1985 gegenüber. Dies ergibt die schlechteste Hörer- Lehrendenrelation an der ganzen Innsbrucker Universität. Die sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung kann am ehesten mit der rechtswissenschaftlichen Ausbildung verglichen werden; während bei der rechtswissenschaftlichen Ausbildung auf jeden Professor 83,74 Hörer kommen, kommen bei der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät auf jeden Professor 227,24 Hörer!

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung folgende

A n f r a g e :

- 1) Wie beurteilen Sie die dramatische Entwicklung des Verhältnisses Hörer/Lehrende an der Innsbrucker Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät?
- 2) Welche Anträge wurden im einzelnen vom Dekan der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät in der Angelegenheit der Beseitigung des Notstandes in der Lehre an der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck an das BM für Wissenschaft und Forschung gerichtet?
- 3) Wie wurden die Anträge der Fakultät im einzelnen erledigt?

- 4) Welche Maßnahmen planen Sie, um den ausgesprochenen Notstand in der Lehre an der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck zu beheben?
- a) Wieviele neue Professorenstellen haben Sie vor, in den nächsten drei Jahren zu schaffen?
 - b) Wieviele Assistentenstellen haben Sie vor, in den nächsten Jahren zu schaffen?
 - c) Wieviel Quadratmeter an Büroraum, Übungsraum und sonstigem Lehrraum steht der Innsbrucker Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät zur Verfügung?
 - d) Halten Sie diese räumliche Ausstattung für ausreichend?
 - e) Im Rahmen der Betriebswirtschaftslehre, der Hauptstudienrichtung im Rahmen des sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Studiums, ist die Verwendung von elektronischer Datenverarbeitung wesentlich (Buchhaltung, Kostenrechnung, Büroorganisation etc.): wieviele derartige Computer gibt es an der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät
 - aa) für die Lehrenden,
 - bb) für die Studenten?